



Pfarrbrief

Pfarrei St. Jakob Langquaid

Kirchweihfest | Sonntag der Weltmission
Hl. Wolfgang | Allerheiligen | Allerseelen

Nr. 1167 | 12. Oktober bis 02. November 2025 | 42-43-44 / 2025

Hier
tritt man ein,
um Gott
zu lieben;
und hier
geht man fort,
um die Menschen
zu lieben.

Spruch an einer Kirchentür

ZUM KIRCHWEIHFEST

Am dritten Sonntag im Oktober wird Kirchweih gefeiert, „Allerweltskirchweih“, wie dieser Tag im Volksmund auch betitelt wird. Denn längst nicht überall ist dieser Tag im Herbst auch der Jahrestag der Weihe des jeweiligen Gotteshauses. Praktisch-pragmatische Gründe haben diesen Feiertag hervorgebracht. Bis 1866 wurde in bayerischen Städten und Dörfern Kirchweih noch gefeiert, wie es gefallen ist: jedes Jahr am Datum der Weihe, in der Regel am Sonntag vor- oder nachher. Und eben nicht nur am Sonntag, sondern auch schon mal bis Mittwoch. Nichts anderes meint die altbayerische Redensart vom Kirta: „A gscheiter Kirta dauert bis zum Irta – und es kunnt se schicka, a dirnmal bis zum Migga.“

Und da die Bevölkerung auch die Kirchweihfeste der Nachbarorte mitgefeiert hat, ist das der Obrigkeit dann zu viel geworden: die Dorfkirchweih wurde abgeschafft, bisweilen gar verboten. Dafür gab es noch die zentral angeordnete, einheitliche Feier am dritten Sonntag im Oktober. Theologische Gründe für diesen Kahlschlag in der Feiertagskultur im 19. Jahrhundert gibt es keine.

In Altbayern wird der Kirchweihstag immer noch mit zahlreichen Bräuchen begangen. Es werden die Küachln gebacken und es gibt die Kirchweih-Gans. Sichtbarstes Zeichen des Kirchweihsonntags ist an vielen Orten jedoch die rot-weiße Fahne, die an diesem Tag von den Kirchtürmen weht. Sie wird „Zachäus-Fahne“ genannt in Erinnerung an den Zöllner Zachäus, der, wie das Lukasevangelium erzählt, extra auf einen Baum gestiegen war, um den vorübergehenden Jesus zu sehen.

[*RÜCKBLICK – RÜCKBLICK – RÜCKBLICK*]

Erntedank

Am ersten Sonntag im Oktober haben wir Erntedank gefeiert. Wir danken allen, die für den festlichen und ansprechenden Schmuck in der Pfarrkirche gesorgt haben, und allen, die zur festlichen Gestaltung der Erntedankgottesdienste beigetragen haben. Vergelt's Gott!

Wir sind auch sehr dankbar, dass in den Tagen nach dem Erntedankfest die Kindergärten und Schulklassen in die Pfarrkirche gekommen sind, um dort zu schauen, zu staunen und zu beten!

Oktober-Rosenkranz

Am 1. Oktober haben wir mit dem Beten des Rosenkranzes den Rosenkranzmonat Oktober eröffnet. Wir danken

allen, die an diesem Abend gekommen sind, aber auch allen, die regelmäßig während des Jahres den Rosenkranz in der Pfarrkirche beten, an der Hand Mariens das Leben Jesu betrachten und die Nöte und Sorgen dieser Welt ins Gebet bringen.

Nach alter Überlieferung soll der heilige Dominikus, der Gründer des Predigerordens der Dominikaner, bei einer Marienerscheinung im Jahre 1208 die heutige Form des Rosenkranzes empfangen und anschließend in seinem Orden eingeführt haben. Dabei habe Maria dem Dominikus den Rosenkranz als Waffe im Kampf gegen die Albigenser (einer antikirchlichen Ketzerbewegung) geschenkt, so die Tradition. Das

Rosenkranzgebet in seiner heutigen Form wurde dann seit dem 15. Jahrhundert vor allem von den Dominikanern und den Jesuiten verbreitet.

Für uns Christen ist das Gebet immer etwas Positives. Wir dürfen die Anliegen unserer Zeit und der Kirche vor den Herrn bringen und an der Hand der Muttergottes das Leben Jesu meditieren. Herzliche Einladung zum Rosenkranzgebet im Oktober!

An anderer Stelle des Pfarrbriefes finden Sie den Bericht über die Untersuchung eines Mediziners über die Wirkung des Rosenkranzgebets

Ministrantentag

Vor kurzem fand in unserem Dekanat der jährliche Ministrantentag statt. Auch Ministrantinnen und Ministranten aus unserer Pfarreiengemeinschaft waren vertreten. Sie erlebten einen kurzweiligen Tag in Abensberg, der mit einem Jugendgottesdienst begann und dann ein buntes Programm bot. Allen Erwachsenen, die unsere jungen Christen an diesem Tag begleitet haben, und allen, die sich in der Jugendarbeit unserer Pfarrei engagieren, von Herzen Danke!

Seniorenausflug - Halbtagesfahrt

Einen schönen Nachmittag verbrachten jüngere ältere und ältere jüngere Senioren unserer Pfarreiengemeinschaft beim Ausflug, der sie Ende September in das vor kurzem von Bischof Rudolf zum Sanctuarium (Heiligtum) der Heiligen Anna Schäffer nach Mindelstetten im Landkreis Eichstätt führte. Pfarrer Josef Schemmerer erzählte anschaulich das Leben der Heiligen, die fast 25 Jahre an das Bett gefesselt war. Anna Schäffer

hat eine bemerkenswerte Vita. Vor 100 Jahren, am 5. Oktober 1925, ist sie in Mindelstetten verstorben.

1999 wurde die „Schreiner Nandl“ seliggesprochen, am Kirchweihsonntag des Jahres 2012 hat sie Papst Benedikt auf dem Petersplatz in Rom heiliggesprochen. Ihr Todestag, der 5. Oktober, ist jedes Jahr der liturgische Gedenktag der großen Dulderin.

Die Wallfahrer aus Langquaid und Umgebung beteten am Grab der Heiligen für alle, die Leid, Krankheit und Bedrängnis in ihrem Leben erfahren müssen. In Liedern und Gebeten riefen sie die heilige Anna Schäffer um ihre Fürsprache an.

Nach dem Gebet in Mindelstetten ging es nach Bettbrunn, der ältesten Hostienwallfahrt Bayerns, die auf das Jahr 1125 zurückgeht. In Bettbrunn, die im Heiligen Jahr 2025 auch Ablass-Kirche des Bistums Regensburg ist, haben wir Eucharistie gefeiert und am Ende vor dem Hl. Salvator, dem Gnadenbild der Wallfahrtskirche gebetet und den Segen Gottes erbeten. Beindruckt war die Wallfahrtsgruppe auch von der Fülle teilweise jahrhundertealter Kerzen.

Eine deftige Brotzeit im Landgasthof Paulus in Marching rundete den gelungenen Tag ab. Manch einer machte an diesem späten Nachmittag auch Bekanntschaft mit dem Sauschwanzlbeißer, der zu einem guten Magen beitrug. Nach 19.00 Uhr kehrte die Gruppe wieder in die niederbayerische Heimat zurück. Dem Busunternehmen Schmid von Herzen Dank für die Organisation!

Herzlich willkommen!

Im Rahmen der ersten Sonntagsmesse am Samstag, 20. September, konnten wir Pfarrer i.R. Franz Wiesner und seine Pfarrhausfrau Lydia Dirmeier begrüßen. Es war ein ansprechender Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakob und eine herzliche Begegnung, die uns anschließend im Pfarrheim zusammenführte.

+ TERMINE – TERMINE – TERMINE +

Was ich brauche

Oft höre ich sagen
Um ein Mensch zu sein
anständig nett und tolerant
dazu brauch ich keine Kirche
keinen Gottesdienst
und all das

Mag sein
Doch um
das Licht der Welt zu sein
das Salz der Erde
Diener der Versöhnung
Ausspender der göttlichen Geheimnisse
Anfang seiner neuen Schöpfung
um zu den Anbetern zu zählen
in Geist und Wahrheit
denn solche sucht der Vater
dazu brauche ich
die Kirche
den Glauben
den Gottesdienst
das Wort und das Brot
und all das und
den Menschensohn
den Gottessohn
um Mensch zu sein
wie Gott ihn will
ich brauche ihn und denke
du brauchst ihn auch
Lothar Zenetti

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates hatten im Pfarrheim alles bereit, dass neben guten Worten für die Seele auch der Leib nicht zu kurz kam. Danke für die Bewirtung! - Der Frauenbund war an diesem Abend als kirchlicher Verband stark vertreten. Danke, liebe Frauen, für euer Zeugnis und Dabeisein!

Kirchweihsonntag

Am **Kirchweihfest** erinnern wir uns daran, dass wir durch die Taufe Kinder Gottes sind und uns Gott dadurch eine Berufung ins Herz gelegt hat, nämlich „lebendige Steine“ am Leib der Kirche Jesu Christi zu sein.

Kirchgeld

Die Pfarrgemeinde St. Jakob bittet um das Kirchgeld 2025. Sie finden dazu in den kommenden Tagen eine Einladung in Ihrem Briefkasten. Das Kirchgeld ist in erster Linie für die seelsorglichen Aufgaben bestimmt. Die Pfarrei investiert viel in die konkrete Arbeit am Menschen, vor allem für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren.

Das Pfarrheim ist ein Begegnungsort aller Generationen sowie unserer Chöre und Musikgruppen.

Schon seit längerem laufen Planungen, wie wir einen barrierefreien Zugang für unsere Pfarrkirche schaffen können. Nebenbei bemerkt birgt das mehr Überraschungen und Mühen als gedacht. Wir hoffen, dass wir eine gute Lösung finden. Daneben gibt es Schäden am Äußeren unseres Gotteshauses zu reparieren. Die Pfarrkirche St. Jakob ist ein Kleinod mit ansprechenden Kunstwerken, die es

zu pflegen gilt. Die Kirche weiß sich verpflichtet, Kulturdenkmäler zu erhalten und das Erbe der Vorfahren fortzuführen.

Unsere Bitte um das Kirchgeld wendet sich an alle, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und über ein ausreichendes und gesichertes Einkommen verfügen. Kleinrentner und Empfänger von Sozial- oder Arbeitslosenhilfe sind beitragsfrei, ebenso behinderte und schwerbehinderte Menschen. - Die Beitragszahlung bleibt Ihrem Ermessen und Wohlwollen überlassen. Als Kirchgeld wurde pro Person der Betrag von 1,50 € festgesetzt. Wenn Sie darüber hinaus etwas spenden möchten, erleichtern Sie uns die Bewältigung der vielen anstehenden Aufgaben. Danke dafür! Die Bitte um das Kirchgeld ist keine Mahnung, sondern eine Einladung, Ihre Pfarrgemeinde vor Ort zu unterstützen!

Erstkommunion – Elternabend

Der erste Elternabend in der Vorbereitung auf die Erstkommunion 2026 findet am **Mittwoch, 15. Oktober 2025**, um 20.00 Uhr, im Pfarrheim Langquaid statt. Alle Eltern und Erziehungsberechtigten der Kinder der 3. Klassen sind dazu herzlich eingeladen. An diesem Abend werden alle wichtigen Fragen auf dem Weg zur Erstkommunion besprochen. Wir freuen uns über ein hoffentlich großes Interesse an einer intensiven Vorbereitung auf die Feier der Heiligen Erstkommunion.

Sonntag der Weltmission

Am **Sonntag, 26. Oktober**, steht die Weltmission im Blickpunkt. Die Kollekte am sog. Weltmissionssonntag, ist ausschließlich d. h. zu 100% für das

Päpstliche Werk „Missio“ in München bestimmt. Diesem Pfarrbrief liegen Opfertüten bei, auch in der Kirche sind Opfertüten aufgelegt.

Die deutschen Bischöfe haben folgenden Aufruf zum Weltmissionssonntag 2025 herausgegeben:

Liebe Schwestern und Brüder,

„Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (Röm 5,5) – mit diesem Leitwort greift der Sonntag der Weltmission am 26. Oktober das Motto des Heiligen Jahres auf. Die diesjährige Missio-Aktion lenkt dabei unseren Blick auf die Kirche in Myanmar und auf den Philippinen.

In einer Welt, in der vieles um uns herum ins Wanken gerät, erinnern uns die Missio-Projektpartner in den beiden Ländern an die unerschütterliche Kraft christlicher Hoffnung.

In Myanmar steht die Kirche an der Seite von Millionen Menschen, die vor Bürgerkrieg und Unterdrückung fliehen mussten. Mit ihrer sozialpastoralen Arbeit schenkt sie den Geflüchteten Hoffnung, auch wenn die Situation ausweglos erscheint. Auf den Philippinen kämpft die Kirche gegen Armut, Unrecht und Gewalt.

Sie setzt sich für Menschenrechte und die Bewahrung der Schöpfung ein, leitet Schulen in Slums und geht an die Ränder der Gesellschaft. So wird die Kirche zur Stimme der Entrechteten, die unter menschenunwürdigen Bedingungen leben.

Der Weltmissionssonntag am 26. Oktober steht für eine Welt, in der Hoffnung und Menschlichkeit stärker sind als Hass und Verzweiflung. Die Solidaritätskollekte ermöglicht konkrete Unterstützung von Menschen, die sich aus dem Glauben heraus für andere einsetzen – überall dort, wo Menschen Gefahr laufen, die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft

zu verlieren. Wir bitten Sie: Unterstützen Sie unsere Schwestern und Brüder durch Ihr Interesse, Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte am Sonntag der Weltmission. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Für das Bistum Regensburg
+ Rudolf, Bischof von Regensburg

Nebenbei sei noch erwähnt, dass es bei uns in Langquaid ein großes FAIR-Handelszentrum gibt. Es lohnt sich, dort vorbeizuschauen und fair gehandelte Waren zu erwerben. Sie finden sicherlich etwas Passendes für den Gebrauch daheim oder zum Verschenken!

Die Heiligen haben nicht alle
gut begonnen, aber sie haben
alle gut geendet.

Jean-Marie Vianney, heiliger Pfarrer von Ars
(1786 – 1859)

Fest des Heiligen Wolfgang

Jedes Jahr am 31. Oktober feiert die Kirche das Fest des heiligen Bischofs Wolfgang. Wir haben eine Darstellung des Heiligen Wolfgang im Hochaltar der Pfarrkirche. Am Freitag, **31. Oktober**, wollen wir bei der Eucharistiefeier **um 17.00 Uhr** in aller Freude und Festlichkeit unseren großen Bistumspatron gebührend feiern.

Dieser Abend mündet ein in das Hochfest „Allerheiligen“. Vergessen Sie bitte nicht, trotz des Friedhofsgangs am Allerheiligentag zur heiligen Messe zu kommen. Die Abendmesse am Hochfest des Heiligen Wolfgang ist eine gute Gelegenheit, die festtägliche Eucharistie mitzufeiern.

Gott,
du hast uns im heiligen Wolfgang
einen Mann des Geistes
und der Tat geschenkt
und ihn berufen,
als Mönch und Bischof
auf vielfache Weise
deinem Volk zu dienen.
Gib auch der Kirche unserer Zeit
die Weite seines Geistes
und die Kraft seiner Liebe.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Herrn.
Amen.

Allerheiligen und Allerseelen – Gedenken an die Toten

Am **Allerheiligen-Tag, 1. November** wird am **Nachmittag um 14.00 Uhr** das gemeinsame Gebet am **Friedhof** sein. **Die Gläubigen versammeln sich an der Aussegnungshalle.** Dort beginnt die Feier. Dankbar gedenken wir unserer Verstorbenen. - Zur Segnung der Gräber gehen dann alle zu ihren Grabstätten, während der Priester dann mit Weihwasser und Weihrauch durch die Reihen geht. Nach dem Choral „Vom guten Kameraden“ ist die Feier beendet.

Am **Allerseelen, 2. November**, das ist heuer ein **Sonntag**, laden wir um **10.15 Uhr** alle Pfarrangehörigen und Hinterbliebenen herzlich zum **Requiem** ein. Wir gedenken unserer Verstorbenen, vor allem der Verstorbenen seit Allerheiligen 2024. Die Namen dieser Toten werden bei der heiligen Messe verlesen. Am Ende des Gottesdienstes gehen wir dann hinaus auf den Kirchhof, der ja ein aufgelassener Friedhof ist, und segnen

in guter Tradition den heiligen Ort. Gerne können Sie vor der Messe dort Grablichter aufstellen und entzünden, wo die sterblichen Überreste Ihrer Angehörigen und Freunde ruhen.

Gesprächsabend „Trauer“

Wir laden alle Hinterbliebenen, die im vergangenen Jahr einen Todesfall zu beklagen hatten, und alle Interessierten **am Mittwoch, 6. November 2025, um 19.00 Uhr** zum Gesprächsabend **„Du bist nicht mehr da ...“** in das Mehrgenerationenhaus ein.

Adventsaktion des Kindergartens

Auch in diesem Jahr möchte der Kindergarten St. Jakob die Tafel in Abensberg

mit Adventspäckchen unterstützen. Bis **Dienstag, 18. November**, können Sie im Kindergarten ein Päckchen abgeben. Die Mitarbeiter der Tafel werden die Päckchen abholen und zum Advent an bedürftige Menschen verteilen.

Die Verantwortlichen haben eine Packliste vorbereitet und sind dankbar, wenn Sie diese beherzigen:

1 Päckchen Zucker | 1 Glas Honig | 1 Glas Instant Kaffee | 1 Packung Reis | 1 Packung Nudeln | 1 Glas Nutella | 1 Packung Lebkuchen oder Plätzchen | 2 Tafeln Schokolade | 1 Kerze oder ein ähnliches Geschenk. Nähere Informationen gibt es im Kindergarten St. Jakob.

[LITURGISCHES LEXIKON]

DER HEILIGE WOLFGANG, Patron der Diözese Regensburg

Der heilige Wolfgang wurde um das Jahr 924 in Pfullingen in Schwaben geboren. Nach seiner Ausbildung auf der Klosterinsel Reichenau im Bodensee und in Würzburg, war er zunächst Leiter der Domschule in Trier und Mitarbeiter der Kanzlei Kaiser Ottos des Großen in Köln. Im Jahre 965 wurde Wolfgang Mönch in der Benediktinerabtei Einsiedeln in der Schweiz. Dort weihte ihn Bischof Ulrich von Augsburg zum Priester. Bald darauf ging Wolfgang als Missionar nach Ungarn. 972 wurde er Abt von St. Emmeram und Bischof von Regensburg. Hier wirkte er als großer Reformator. Nach einer geistlichen Erneuerung des klösterlichen Lebens löste er die Abtwürde von St. Emmeram vom Regensburger Bischofsamt. Ebenso trennte er das böhmische Missionsgebiet ab; Prag wurde als selbstständiges Bistum errichtet. Aus politischen Gründen zog sich Wolfgang einige Jahre

in das Gebiet des heute nach ihm benannten Wolfgangsees zurück. Mehrere Legenden ranken sich um seine Kirchen Gründungen und um sein dortiges Leben als Einsiedler. Als Bischof bewies er Sinn für Wissenschaft und Kunst. So gründete er 975 den Domchor, die heutigen Regensburger Domspatzen. Aus dem Bildungskreis um Wolfgang gingen große Persönlichkeiten hervor: Kaiser Heinrich II. der Heilige und Königin Gisela, Gemahlin Stephans von Ungarn. Er hatte auch ein Herz für die Armen, für die er in Hungersjahren die Kornkammern öffnen ließ. Bischof Wolfgang starb während einer Reise am 31. Oktober 994 in Popping in Oberösterreich und wurde in der Emmeramskirche in Regensburg beigesetzt. Zur Heiligsprechung 1052 kam Papst Leo IX. nach Regensburg. Die Gebeine Wolfgangs wurden in die neuerbaute Krypta übertragen. Dort ruhen sie bis heute in einem vergoldeten Schrein.

Arzt: Rosenkranzgebet ist gut für die Gesundheit

Berlin. Ein Wissenschaftler hat die Wirkungen des Rosenkranzgebets untersucht. Sein Fazit: Das Gebet wirkt gesundheitsstabilisierend und kann sogar für den positiven Umgang mit Krankheiten entscheidend sein.

Regelmäßiges Beten des Rosenkranzes ist laut der Analyse Berliner Forscher eine gesunde Sache. Das traditionelle Mariengebet "wirkt nicht nur gesundheitlich stabilisierend, sondern ermöglicht den Betenden eine Haltung des Vertrauens und Loslassens, die auch für den positiven Umgang mit Krankheiten oft entscheidend ist", sagte der Berliner Mediziner Michael Teut der österreichischen katholischen Nachrichtenagentur Kathpress.

Teut hat dazu zwei Studien im "Journal of Religion & Health" publiziert. Dazu hatte er mit seinem Team zunächst qualitative Interviews mit regelmäßig Betenden durchgeführt, dann eine größere Online-Befragung.

Gefühl von innerem Frieden

"Viele beschreiben beim Rosenkranz ein tiefes Gefühl von innerem Frieden und Getragensein, während Achtsamkeitsübungen laut anderen Studien mehr auf Selbstkontrolle und Präsenz abzielen", erklärte der Forscher. Dies wirke emotional stabilisierend, wozu auch das rhythmische Beten, das Spüren der Perlen in der Hand und die Wiederholung vertrauter Formulierungen beitrage. Das Rosenkranzgebet eigne sich vor allem für Menschen, die mit der religiösen Symbolik vertraut

sind, so Teut weiter. Gerade für diese könne es "eine wirksame spirituelle Ressource" sein - auch im gesundheitlichen Kontext. Der Arzt wünschte sich deshalb mehr Forschung und Offenheit für Gebetspraxis auch im medizinischen Umfeld: "In Seelsorge, Pflege oder Hospizarbeit kann das Rosenkranzgebet eine wertvolle Ergänzung sein - vorausgesetzt, es wird aus echtem Glauben heraus gelebt."

Papst-Aufruf zum Gebet für den Frieden

Als gute und stimmige Initiative sieht der Forscher den Aufruf von Papst Leo XIV., im Oktober täglich den Rosenkranz für den Frieden zu beten. Das Gebet sei "im Kern eine Friedensbotschaft, weil es auf die Stationen des Leben Jesu verweist und damit auf die Botschaft von Barmherzigkeit, Liebe und Versöhnung."

Der Rosenkranz ist eine etwa tausend Jahre alte Gebetsform. In ihm werden mehrere Gebete in zahlreichen Wiederholungen aneinandergereiht: Auf ein Vaterunser folgen immer zehn Ave Maria. Hilfsmittel für die Zählung ist eine Perlenschnur mit einem Kreuz, bei der kleinere Perlen in fünf Zehner-Reihen gruppiert sind, immer getrennt durch eine große Perle.

Durch die Wiederholung der Gebete und die Einfügung kurzer Sätze über das Leben Jesu bekommt das Ganze einen meditativen Charakter. Der Oktober ist der traditionelle Rosenkranzmonat in der katholischen Kirche.

Quelle: katholisch.de | 3. Oktober 2025

Wir feiern GOTTESDIENST in der Pfarrkirche St. Jakob.

Samstag, 11.10., Hl. Johannes XXIII., Papst | Marien-Samstag

- 16.00** Mehrgenerationenhaus: hl. Messe: um geistliche Berufungen
17.15 Beichtgelegenheit
17.25 OKTOBER-Rosenkranz
18.00 Vorabendmesse:
Josef und Sieglinde Grauschopf für + Enkel Lukas zum Sterbetag
MG: für + Konrad und Annemarie Ettlinger

Sonntag, 12.10., 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: 2 Kön 5, 14-17 L2: 2 Tim 2,8-13 Ev: Lk 17,11-19

- 08.00** hl. Messe: in den Anliegen aller Pfarrangehörigen
10.15 hl. Messe: Kath. Frauenbund Langquaid für + Mitglieder

Montag, 13.10., Montag der 28. Woche im Jahreskreis

Die Kirche ist zum persönlichen Gebet geöffnet.

Dienstag, 14.10., Hl. Kallistus I., Papst, Märtyrer

- 09.00** Pfarrheim: Bibel am Vormittag
18.00 hl. Messe: um den Frieden in der Welt

Mittwoch, 15.10., Hl. Theresia von Jesus (von Ávila), Ordensfrau, Kirchenlehrerin

- ab 9.30** Feier der HAUSKOMMUNION
16.00 Schülergottesdienst

Donnerstag, 16.10., Hl. Hedwig von Andechs, Herzogin und Hl. Gallus, Mönch

- 18.00** hl. Messe: Waltraud Kindsmüller für + Eltern und Angehörige

Freitag, 17.10., Hl. Ignatius v. Antiochien, Bischof v. Antiochien, Märtyrer

Die Kirche ist zum persönlichen Gebet geöffnet.

Samstag, 18.10., HL. LUKAS, Evangelist

- 10.00** Requiem: für + Gabriele Meixner, anschl. **Beisetzung** der Urne im Friedhof
17.15 Beichtgelegenheit | **17.25** Rosenkranz
18.00 Vorabendmesse: Spielhahnschützen Langquaid für die + Mitglieder
MG: Krieger und Reservistenkameradschaft Langquaid für + Mitglieder

Sonntag, 19.10., 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS Kirchweih

L1: Ex 17, 8-13 L2: 2 Tim 3, 14 - 4, 2 Ev: Lk 18, 1-8

- 08.00** hl. Messe: in den Anliegen aller Pfarrangehörigen
MG: Erwin Schneeberger für + Eltern und Geschwister
10.15 FAMILIENGOTTESDIENST:
hl. Messe: Josef Zellmeier mit Kindern für + Ehefrau und Mutter

Montag, 20.10., Hl. Wendelin, Einsiedler im Saarland

Die Kirche ist zum persönlichen Gebet geöffnet.

Dienstag, 21.10., Hl. Ursula und Gefährtinnen, Märtyrinnen in Köln

18.00 hl. Messe:
für † Landtagspräsidentin Barbara Stamm und † Kabarettistin Lizzy Aumeier

Mittwoch, 22.10., Hl. Johannes Paul II., Papst

11.00 AWO-Tagespflege: hl. Messe:
Emma Braun für + Ehemann Michael, Bruder Sebastian und Schwester Adelheid
16.00 Schülergottesdienst

Donnerstag, 23.10., Hl. Johannes v. Capestrano, Ordenspriester, Wanderprediger

18.00 hl. Messe: Familie Beer für + Nachbarn und Freunde

Freitag, 24.10., Hl. Antonius Maria Claret, Bischof von Santiago in Kuba

Die Kirche ist zum persönlichen Gebet geöffnet.

Samstag, 25.10., Marien-Samstag Heute Nacht findet die Zeitumstellung statt!

17.15 Beichtgelegenheit
17.25 Rosenkranz
18.00 Vorabendmesse: Josef und Sieglinde Grauschopf zum 60. Hochzeitstag
MG: Maria Appoltshauser für beiderseits + Eltern und Angehörige
MG: Sechswochenamt für + Christina Graßl

Sonntag, 26.10., 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS Missio-Kollekte

L1: Sir 35, 15b-17.20-22a L2: 2 Tim 4, 6-8.16-18 Ev: Lk 18, 9-14

08.00 hl. Messe: in den Anliegen aller Pfarrangehörigen

10.15 hl. Messe: Johanna Richter für + Angehörige

Montag, 27.10., Montag der 30. Woche im Jahreskreis

Die Kirche ist zum persönlichen Gebet geöffnet.

Dienstag, 28.10., HL. SIMON UND HL. JUDAS, Apostel

17.00 hl. Messe: Anne Spanner für + Ehemann und Bruder

Mittwoch, 29.10., Mittwoch der 30. Woche im Jahreskreis

16.00 Schülergottesdienst

Donnerstag, 30.10., Donnerstag der 30. Woche im Jahreskreis

17.00 hl. Messe: Hannelore Bliemel für + Eltern und Verwandtschaft
MG: zum Dank für 60 Jahre gemeinsamen Lebens in der Ehe
MG: Fam. Baumgärtner für + Pfarrhausfrau Hella Maier

**Freitag, 31.10., HL. WOLFGANG, Bischof von Regensburg,
Hauptpatron der Stadt und Diözese Regensburg**

- 16.15** **Beichtgelegenheit**
16.25 **Letzter Feierlicher OKTOBER-Rosenkranz**
17.00 **Feiertags-Vorabendmesse:**
Maria Pritsch mit Kindern für + Ehemann und Verwandte

Samstag, 01.11., ALLERHEILIGEN

- L1: Offb 7,2-4.9-14 L2: 1 Joh 3,1-3 Ev: Mt 5,1-12a**
08.00 **hl. Messe:** in den Anliegen aller Pfarrangehörigen
keine hl. Messe um 10.15 Uhr
14.00 **Friedhof – Aussegnungshalle: Gebet für die Verstorbenen**
anschl. Segnung der Gräber

- Sonntag, 02.11., Allerseelen**
Kollekte für die Priesterausbildung in Ost- u. Mitteleuropa
L1: Weish 11, 22 - 12, 2 L2: 2 Thess 1, 11 - 2, 2 Ev: Lk 19, 1-10
08.00 **hl. Messe:** Erwin Schneeberger für + Herbert Pawelka
10.15 **Requiem für alle Verstorbenen der Pfarrgemeinde**
mit namentlichem Gedenken aller seit dem Allerheiligentag 2024 Verstorbenen
MG: Familie Gertraud Weigl für + Mutter Gertraud Puchner zum 1. Todestag
anschl. Segnung des "alten Friedhofs" um die Kirche herum

Pfarrei St. Jakob - Kelheimer Straße 1 - 84085 Langquaid
Pfarrbüro: Tel. 09452/1590; Öffnungszeiten: Di. 10-12 Uhr, Do. 16-18 Uhr
Seelsorge ist nicht an Bürozeiten gebunden.
www.st-jakob-langquaid.de langquaid@bistum-regensburg.de
Bankverbindung: DE18 7506 2026 0000 7181 57 – GENODEF1DST

Herzlichen Glückwunsch!

Am Sonntag, 12. Oktober, vollendet Pfarrer i.R. Wolfgang Schwarzfischer sein 70. Lebensjahr. Von 1990 bis 2023 war er Pfarrer in Langquaid – St. Jakob, seit 2022 auch für die Pfarreien Sandsbach und Semerskirchen. Seit dem September 2023 verbringt er seinen Ruhestand in Roding (Landkreis Cham).
Wir gratulieren Herrn Pfarrer Schwarzfischer von ganzem Herzen und wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute, eine stabile Gesundheit, jeden Tag kleine Freuden und in allem Gottes reichsten Segen!

Ministrantenplan vom 11.10.2025 – 02.11.2025

11.10. Sa. (18.00):	Folger	Stachurski	van Mourik	Schauber
12.10. So. (8.00):	Heining	Heining		
12.10. So. (10.15):	Oberländer	Hirthammer	Wald	Söldenwagner
14.10. Di. (18.00):	Blascheck			
15.10. Mi. (16.00):	Urban S.			
16.10. Do. (18.00):	Folger			
18.10. Sa. (10.00):	Wald	Bauer	Stachurski	Schauber
18.10. Sa. (18.00):	Söldenwagner	Hirthammer	Heining	Heining
und Freiwillige				
19.10. So. (8.00):	van Mourik	Schauber		
19.10. So. (10.15):	Oberländer	Blascheck	Urban	Urban
	Westermeier	Bauer		
21.10. Di. (18.00):	Folger			
22.10. Mi. (16.0):	Urban S.			
23.10. Do. (18.00):	Söldenwagner			
25.10. Sa. (18.00):	Wald	Stachurski	van Mourik	Schauber
26.10. So. (8.00):	Söldenwagner	Blascheck		
26.10. So. (10.15):	Oberländer	Westermeier	Heining	Heining
28.10. Di. (17.00):	van Mourik			
29.10. Mi. (16.00):	Urban S.			
30.10. Do. (17.00):	Folger			
31.10. Fr. (17.00):	Heining	Heining	Bauer	van Mourik
01.11. Sa. (08.00):	Urban	Urban		
01.11. Sa. (14.00):	Folger	Wald	Westermeier	Hirthammer
	Söldenwagner	Stachurski		
02.11. So. (8.00):	Heining	Heining		
02.11. So. (10.15):	Oberländer	Westermeier	Hirthammer	Schauber

⌘ VORSCHAU - VORSCHAU - VORSCHAU ⌘

Feier des Ehejubiläums

Heute schon weisen wir auf einen wichtigen Termin im Leben unserer Pfarrgemeinde hin: Die Feier der Ehejubilare findet heuer am **Samstag, 22. November 2025**, statt. Sie beginnt mit einem unterhaltsamen Nachmittag **um 14.00 Uhr** im Pfarrheim und mündet ein in die abendliche Vorabendmesse **um 17.00 Uhr** in der Pfarrkirche. Bitte halten Sie sich diesen Termin heute schon frei! Wir freuen uns über viele Jubelpaare und über alle, die an diesem Tag mit der Pfarrgemeinde für die Berufung zur Ehe danken möchten! Herzlich willkommen!

Für den nächsten Pfarrbrief erbitten wir bis **Dienstag, 28. Oktober 2025**,
die Abgabe der Wünsche für Veröffentlichungen.
